1974:

Eduard Pestel / M. Mesarovic

Menschheit am Wendepunkt

2. Bericht an den Club of Rome zur Weltlage

Mankind at the Turning Point

wikipedia Pestel *1914 bei Darmstadt

Umweltsachbuch 1974

dnb Buch bing Buch detopia.de

Vorwort 7

1. Kapitel
Prolog: Vom undifferenzierten zum organischen Wachstum 12

2. Kapitel
Zur Natur der Weltkrisen 18

3. Kapitel
Die Welt als System 24

4. Kapitel
Mehrebenen-Modell des Weltsystems 38

5. Kapitel
Zu wenig - zu spät 58

6. Kapitel
Tödlicher Aufschub 70

7. Kapitel
Tauziehen um knappe Rohstoffe 80

8. Kapitel
Grenzen der Unabhängigkeit 96

9. Kapitel
Die einzig gangbare Lösung 108

10. Kapitel
Kernenergie: ein faustischer Pakt? 122

11. Kapitel
Epilog 133

Anhang I 144

Anhang II 147

Anhang III 150
A Einige Tatsachen zur Erweiterung der Nahrungsmittelproduktion 150
B Die fossilen Brennstoffreserven 157
C Erdöl - Produktionskosten, Handel und Verbrauch 160
D Bevölkerungswachstum und Altersstruktur 162
E Hungersnot und Mortalität 172
F Zum Wasserkreislauf der Erde 174

Anhang IV 177

Kritische Würdigung von Aurelio Peccei und Alexander King 179

2014 Lesebericht auf Amazon von Josef Mußmann

Ein Meilenstein und Klassiker für globale Bewusstseinsbildung heute.

Amerikanisch-deutsche Zusammenarbeit: Mesarovic–Pestel.

Ein Impuls aus der Vergangenheit - vor dem Fall der Sowjetunion und dem Aufkommen neuer Schwergewichte auf der Weltbühne.

Vom Standpunkt der Industrienationen ein Signal an fortgeschrittene Geister, rein objektiv gesehen, nach wie vor: **Menschheit am Wendepunkt**. So geht es nicht weiter. Es taumelt die Welt von einer Krise in die andere. Im Fokus: Bevölkerungsexplosion, Natur- und Umweltgefährdung, Nahrungsmittelverknappung.

Die Daten sind heute veraltet, sie sind upgradebedürftig, sicherlich. Doch die Begleittexte könnten mit leichten Abänderungen übernommen werden. Nach wie vor das ungemeisterte Konfliktverhältnis zwischen Mensch und Natur. Kernübel der Wildwuchs, dann Mangel in der Erzeugung von übergreifendem Gemeinsinn, Weltbewusstsein, aber auch unzureichende regionale Substanzentwicklungen mit den dazugehörigen politischen Organisationsformen.

Die Bedeutsamkeit des 2. Berichts an den Club of Rome ergibt sich aus dem Gedanken der Regionalisierung der Welt.

Das Überleben auf dem Planeten Erde erfordert Anpassungsfähigkeit. Sie geschieht nicht monolithisch für alle am Ende aus einer Hand, sondern resultiert aus regionalen Selbst-organisationen, die dann global für das Zusammenspiel zusammenzuführen sind.

Das Mehrebenen-Modell als Instrument ist ein erster Orientierungsschritt, ebenso die Aufgliederung der Welt anhand des Datenmaterials in 10 bedeutsame Weltregionen, je für sich von Gemeinsamkeiten bestimmt.

Wichtige Einsichten:

1) Primärkonflikt zwischen Mensch und Natur, der mit bedrohlicher Verschiebung der **Klimazonen** aufwartet.
2) Nichthandeln bedeutet Verlust an Alternativen und Optionen im Hinblick auf regionale Zusammenbrüche und tödliche Folgen.
3) Bildung einer menschheitlichen „**Noosphäre**“ wie auch eines regionalen und globalen Gemeinsinns als Notwendigkeit

Es ist nicht nichts getan worden. Doch Aufbruch und Weltlage haben sich zersplittert und die Dinge sind komplexer und komplizierter geworden. Es fehlen Bildungsanstrengungen und mediale Präsenz zugunsten **eines vernünftigen handlungsbefreienden Weltbewusstseins.** Neue Massive deuten sich an. Das Spektrum der Krisenfaktoren hat Erweiterung erfahren.

Gängige Schlagworte heute: Klimawandel, Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise, Kriegshandlungen, Terrorismus, Fundamentalismus, Völker in Not. Das Mehrebenen-Modell lässt die Stufigkeit von der einzelstaatlichen Ebene zur regionalstaatlichen Ebene vermissen, den institutionellen Fortbau des Weltgebäudes, tragfähig und identitätsbewusst, dem bloßen Status quo und Besitzstandsdenken

entgegen. Nicht einmal Leuchttürme der Weltregionen ragen als Wahrzeichen hervor und dokumentieren dem menschheitlichen Wendepunkt den einzelstaatlichen Aufbruch und internationalen Fortbau des Weltgebäudes.

Das alte Modell gleicht einem platzenden Kleid, aus dem der Körper herausgewachsen ist. Und die Kleiderordnung nährt Missgunst, Neid und Eifersucht. Es gibt nicht nur wohlwollende Blicke, auch den diebischen oder den scheelen Blick für oder gegen das Neuschneidern. Es fehlt dem Umgang mit der überkommenen Passung an Rationalität. In der Vergangenheit ist häufig genug schlechte Schneiderarbeit geleistet worden. Und was auf ewig gedacht und Gewohnheit geworden ist, verträgt schlecht eine Änderungsschneiderei.

Es herrscht Stillstand, was das Institutionengefüge angeht, von der globalen Handlungsspitze nicht mehr zu reden: Jeder denkt nur an sich und der Appell an die **kommunikative Vernunft** trägt die Last der Verständigungsnotwendigkeiten. Was weltöffentliche Vernunft heißen könnte, bleibt den meisten Menschen und vielen Völkern verschlossen.

An den Brennpunkten dieser Welt finden Nahkämpfe statt, die den **Fortbau der menschheitlichen Gesellschaft** hintertreiben und Ressourcen unsinnig binden. Nicht die übergreifende kooperative Perspektive befreit gegenseitig zu vernünftigem Fortschritt, sondern Krise und Gelegenheit treiben die Gegenreaktion hervor und legen kooperative Chancen der Felderweiterung und Krisenüberwindung lahm.

Die Dreiheit, von der Drosselung zur Vergeltung oder doch besser zur Kooperation? ist gut analysiert, sie ist ein Beispiel am Preismechanismus für das, was **gegenwärtig den gefährlichen Brennpunkt Ukraine** als Zerreißprobe von Machtpolitik betrifft. Es fehlt für die beteiligten Kontrahenten die Sichtfelderweiterung durch die Attraktivität der Kooperationsperspektiven, stattdessen Sichtverengung und der Kleinkrieg und das Spiel mit dem Feuer.

Wer lehrt die Politiker das Handelnkönnen von einem übergreifenden Ganzen her, wenn die Rückbindung auf den Wähler einer mehrheitsfähigen Interessenbefriedigung, selbstsüchtig und kurzsichtig, unterworfen ist? Gegen einen Appell an die ausgehungerten Instinkte sieht redliche Einsicht und idealistische Opferbereitschaft alt aus.

Sternstunden sind es gewesen, als es dem Club of Rome gelungen ist, zwei erfolgreiche Teamleistungen zur menschheitlichen Weltlage herauszubringen und dadurch die öffentliche Diskussion für eine Zeitlang zu beflügeln. Das ist gewesen. Schnee von gestern.

Gleichwohl für Schule und Studium liegt insbesondere mit dem 2. Bericht von Mihailo Mesarovic und Eduard Pestel ein ausgezeichnetes didaktisches Material vor, an dem sowohl Impetus als auch Impuls für globales Denken unter dem Aspekt der Weltregionen gewonnen werden kann. Sozusagen eine Basislektüre.

In Verbindung mit dem 1. Bericht von Dennis Meadow und seiner Mannschaft bringen die Berichte die enorme Bedeutung und Leistung einer Teamgewinnung für ein Weltprojekt ins Spiel. Ohne Mäzen und Sponsoring kommt allerdings auch der gute Wille vieler nicht zum Zug und nicht über Kleinklein hinaus.

Pestel-Schriften:

1. 1971 Einführung zu Forrester
2. 1972 Vorwort zu Grenzen des Wachstums
3. 1974: Menschheit am Wendepunkt (183 S.) Mankind at the Turning Point
4. 1976: Das Ende der Verschwendung
5. 1978: Das Deutschland-Modell
6. 1980: Unsere Chance heißt Vernunft
7. 1983: Der Weg ins 21. Jahrhundert
8. 1988: Jenseits der Grenzen des Wachstums
9. 2011: Eine Chance für die Menschheit (Sammlung)

DNB Pestel Person

2011:

Eine Chance für die Menschheit
Perspektiven für die Welt von morgen
Gesammelte Schriften und Vorträge

Edition Eduard Pestel – Band 1
Adlibri-Verlag, Hamburg **2011**
328 Seiten, graph. Darst.
dnb Buch
Lesen bei Googlebooks
Lesen auf Amazon

Angaben aus der Verlagsmeldung
Die Edition Eduard Pestel ist ein Forum für alle Autoren und Institutionen, die sich mit den globalen Krisen der Gegenwart beschäftigen.
"Unsere Chance heißt Vernunft. Lernen für die Welt von morgen" war der Titel eines 1980 erschienenen Buches von Eduard Pestel, mit dem er einen Beitrag für die Suche nach einer dauerhaft gedeihlichen Entwicklung einer globalisierten Welt leisten wollte.
In diesem Band der Edition sind die wichtigsten Aufsätze aus "Unsere Chance heißt Vernunft" neu aufgelegt und um zahlreiche weitere Aufsätze, Reden sowie Auszüge aus Eduard Pestels wichtigsten Büchern ergänzt.

Inhalt

Zur Edition Eduard Pestel (9)
Hinweis zu diesem Band (11)
1. Organisches Wachstum - Grenzen des Wachstums
Menschheit am Wendepunkt (15) Zur Natur der Weltkrisen (21) Fortschritt und Vernunft (27) Zukunftsgestaltung: Erwartungen und Möglichkeiten (41) Einsichten aus den Grenzen des Wachstums (74) Vom undifferenzierten zum organischen Wachstum (93) Konzept fur organisches Wachstum (101) Ziele und Aufgaben des Club of Rome (113)
2. Szenarien - Weltmodelle - Prognosen
Zur Methodik quantitativer Prognosen (129) Die Welt als System (147) Ein Globalmodell der Menschheitskrise (157) Mehrebenen-Modell des Weltsystems (167) Kritische Würdigung des Weltmodells (188) Ein Modell für Deutschland (195)
3. Ressourcen und Engpässe
Energie im Blick der Gesellschaft – Erwartungen und Möglichkeiten (229) Zur Frage der Welternährung – Symptome eines globalen Problemsyndroms (239)
4. Wie können wir überleben?
Kultur und Zukunft (259) Kultur und Technik (272) Ist unsere Demokratie überlebensfähig? Zur Frage der Grenzen von Regierbarkeit (296)
Anhang
Biografische Angaben zu E. Pestel (321) Quellen-Nachweise (323) Editorische Hinweise (325)